



16 Partners,
einschließlich Universitätskliniken
und Labore aus Europa, den USA
und das Australien



Kontaktpersonen:

Sergiusz Józwiak, Warsaw, Poland
Project Coordinator
sergiusz.jozwiak@gmail.com
+48 22 815 78 54

Anna Jansen, Brussels, Belgium
Dissemination Manager
anna.jansen@vub.ac.be

Paolo Curatolo, Rome, Italy
curatolo@uniroma2.it

Rima Nabbout, Paris, France
rimanabbout@yahoo.com

Pavel Krsek, Prague, Czech Republic
pavel.krsek@post.cz

Bernhard Weschke, Berlin, Germany
bernhard.weschke@charite.de

Floor Jansen, Utrecht, the Netherlands
f.e.jansen@umcutrecht.nl

Martha Feucht, Vienna, Austria
martha.feucht@meduniwien.ac.at

Lieven Lagae, Leuven, Belgium
lieven.lagae@uzleuven.be

Kate Riney, Brisbane, Australia
kate.riney@health.qld.gov.au



EPISTOP
Ein Forschungsprojekt zur
Aufklärung der Mechanismen
der Epileptogenese
Wir bitten Familien mit Kindern
mit Tuberöser Sklerose und ihre
betreuenden Ärzte, an dieser
Studie teilzunehmen

Weitere Informationen:

www.EPISTOP.eu



EPISTOP:

- Eines der größten EU-geförderten internationalen Forschungsprojekte im Gesundheitsbereich innerhalb des „7th Framework“ (FP7) – Programms

- Koordiniert durch „The Children’s Memorial Health Institute“ aus Warschau, Polen

- Teilnehmer: 9 Universitätskliniken und 5 Labore aus Europa und den USA

Ziel der Studie ist es, bislang unbekannte Biomarker der Epilepsie-Entstehung beim Menschen zu finden. Damit sollen neue therapeutische Targets entdeckt werden, sowie Möglichkeiten diese zu blockieren oder zu modifizieren. Hierfür wird zum einen eine prospektive klinische Studie bei Säuglingen mit Tuberöser Sklerose (TSC) durchgeführt. Zum anderen sollen Hirngewebeproben während eines chirurgischen Eingriffs an einem TSC-Patienten entnommen und später untersucht werden. Dieses Projekt startete im November 2013 und dauert noch bis zum Oktober 2018 an.



Für betroffene Kinder bestehen folgende Teilnahmemöglichkeiten:

- Teilnahme am Beobachtungsteil der Studie mit klinischen und entwicklungspsychologischen Untersuchungen, Kernspintomografie des Gehirns, Video-EEGs und Abnahme der Blutproben für weitere genetische, proteinanalytische und immunologische Untersuchungen

- Teilnahme am randomisierenden Teil der Studie soll Auskunft über mögliche Vorteile einer medikamentösen Behandlung bei beobachteten epilepsietypischen Veränderungen im EEG gegenüber einer Therapie nach dem ersten Anfall aufzeigen

- Weitere Unterstützung des Projekts kann durch Einwilligung der Patienten zur Entnahme des Hirngewebes während eines chirurgischen Eingriffs erfolgen (sofern relevant)

Wer kann an dieser Studie teilnehmen?

- Föten und Säuglingen mit vermuteter TSC (endgültige Diagnose wird vor dem Studieneinschluss gestellt)
- Neugeborene und Säuglingen mit TSC bis zu einem Alter von 4 Monaten, die so weit keine Epilepsie entwickelt haben

Mehr Informationen:
www.EPISTOP.eu

